

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 6

Artikel: Werter Herr Näbelspalter!
Autor: Hebrächt, Katry
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werter Herr Nabelspalter!

Ich habe schon wieder ein Unliegen. Wenn Sie wirklich ein Nabelspalter sind, so beweisen Sie es wieder einmal und spalten Sie den dicken Nabel, der sich über die imperdant forschirrlichen Weiberköpfe gelegt hat, wo mit's Teufels Gewalt das Stimmrächt wollen.

Hauen Sie nur herhaft drein, wenn dabei auch einmal so ein Ueberweiberschädel eine Beule bekommt, so macht es fast nichts, man ist schon viel zu lange glimpflich mit Ihnen umgegangen.

Sie verhunzen einem ja das ganze Preßtisch, wenn sie immer dergleichen tun, wie wenn es eine Schande wäre, eine rächte Frau zu sein.

Wenn sie durchaus die Hosen anhaben wollen, so sollen sie sich vorher bestimmen; wenn sie einmal mit dem Gasteempel auf die Welt gekommen sind, so nützt das ummodeln wollen nichts mehr, im Kunträri, man kann es dabei höchstens zu einer verdrehten Schraube bringen. Ich meine aber,

und der Schaaggi meint merkwürdigervweise das Gleiche, daß eine rächte Frau genug Arbeit im eigenen Departement habe, und daß wir den Männern nicht ins Handwerk püschen sollen.

Wenn die modernen Weiber nicht mehr wissen, wo sie hingehören, so sollte ihnen der Herrgott zur Strafe einen Bart wachsen lassen, oder wenn er sich nicht mit der Sache abgeben will, so sollte allen Weibervölkern, wo das Stimmrächt wollen, von Staats wegen das Heiraten verboten werden. Dann können sie meinetwegen am Staatsruder schiven bis sie Schwielen am Hirni bekommen, und Ihnen die Denkerstirne bis ins Genick geht.

Wenn ich schon ganz gut weiß, was ich wert bin, so lasse ich meinen Schaaggi doch das Sammilenhaupt sein, weil sich zwei Köpfe an einem Hals nicht gut machen, weil dann alle beide schief stehen müssten. Wer das nicht ein sieht, dem wäre besser, wie es in der Bibel steht — ... es ist etwas von Wasser und einem Müllstein.

Hoffentlich ist aber das starke Geschlächt am

Sonntag nicht zu schwach zum ein schweres „Nein“ in die Urne tragen, sonst geschieht es ihnen dann ganz rácht, wenn die Ueberweiber auf sie losgelassen werden, womit ich das Beste hoffe. Ihre Katry Hebrächt.

Drastisches Gegmittel



Mörgeli: Händ Sie 's au gläse, in Züri földed meh als tufig Verein eristiere!

Nägeli: Jo frili, 's dunkt mi, 's wär a dr Hälfli scho 3'viel!

Mörgeli: Mer fölt öppis d'rgäge tue! Wie wär's au, wenn m'r en Verein gründe tät „zur Bekämpfung der Gründung neuer Vereine“?

Gd.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10^{1/2} Uhr
übrige Tage von 6^{1/2}—10^{1/2} Uhr.

5 Akte Ital. Kunstfilm 5 Akte
Die berühmte italienische Künstlerin

Francesca Bertini

in ihrem grossen Filmwerke

„Der Zorn“

aus dem weltbekannten Roman: „Die 7 Todsünden“ von EUGÈNE SUE

Spannende Schmuggler- und Liebes-Tragödie!

3 Akte Erstaufführung 3 Akte
NEU! Detektiv- und Kriminal-Roman NEU!

P. L. M.

Paris-Lyon-Mittelmeer

I. Bild aus dem berühmten Roman von Xaver von Montepin

„Das Verbrechen im P. L. M.-Express-Zug“

Eigene Hauskapelle.

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4

empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Café Schlauch

Ob. Zäune 17 — W. Fäsch-Eggi — Münstergasse 20

Winter-Märchen! 2008

Restaurant Widder Zürich 1

ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in französischem Waadtänder und Walliser Weinen. 2005

Chr. Wyss, früher Ottoburg.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

Zähringerstr. 16
empfiehlt Ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margarethen.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“, Grosse Operetten-Revue in 3 Akten und 5 Bildern, nebst einem Prolog und Epilog von Max Steiner-Kaiser.

Palais MAS COTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. Februar 1920, täglich abends 8 Uhr „Eine Hundekur“, Schwank in einem Akt, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Kuckuck“, Schwank v. Beda, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. Februar, abends 8 Uhr Carneval-Programm (10 schöne Frauen), und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 JH 7767 Z H. Binder-Gubler.

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Stadtbekannt

ist

Windli

Keller &

Jüche

Rennweg

Strehlg.

Gegen frühzeitiges
Ergrauen

der Haare. Finden Sie
nichts besseres als
Rosesters

Haar-Regenerator

Wirkt auf die Haarwurzeln (kein äußeres Färben).

Erfolg schon nach 3 bis 4-

maligem Einreibemöglichbar.

Preis per grohe Flasche

Fr. 6.—, kl. Fl. Fr. 4.—

Verkauf diskret per Nach-

nahme durch Frau Brun-

ner, Kronbach-Herisau.

Visitenkarten liefern

prompt die A.-G. JEAN FREY,

Buchdruckerei, Zürich.

Brauerei Wädenswil

empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten

hellen und dunkeln

Lager-Biere

sowie das besonders gehaltvolle

Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:

Wädenswil: 15 :: Zürich: Sein. 1302

Restaurant Häfelei Schoffelgasse Zürich 1

ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine. Höflichst empfiehlt sich 1953 Frau Hogg.

Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignete ist, wird von den meisten Familienvätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein

Lehrlingsgesuch

bald zu veröffentlichen und zwar im Stellenvermittlungs-Anzeiger der Schweizer Wochen-Zeitung, Zürich.

Hohe Auflage. Weiteste Verbreitung.

Billiger Preis.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche

Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voeglin

Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.